

[Wilhelmshütte-Bi Wiss. Obch. und, nach den Hess. Blättern f. Volkskde. 11, 126, in der Geheimspr. der Musikanten von Lingelb.-Zi usw.]. Um Mitternacht *geht es immer näher der S. zu* heißt es in erwähneter Geheimspr. *S. 'Feierabend' machen* [Wilhelmshütte Wiss. Obch.].

Schicht-, *schichten*, *schichtern*, *schichtig* s. *Scheucht-*, *scheuchten*, *scheuchtern*, *scheuchtig*.

Schick¹ M. N. 'Anstelligkeit', 'angemessene Art' [Altenst.-Bü?, Wett. Lhsn. Rho.]. Ein Mensch *hat kein S.* zu etwas [Lhsn.]. Von Dingen: *alles muß sei' Scheck hun* [Wett.], *Dat hiät kinnen S.* [Rho.]. Auch in Alt-Frankf.: *Der Bruder . . . baut, pflanzt, gräbt in seinem Garten, daß es Art und schick hat* (Die Briefe der Frau Rath Goethe, ges. v. A. Köster, Bd. 1 S. 17).

Schick² (*šig*) M. 'Priemchen', 'Stückchen Kautabak' [Wsl.] Vgl. *schicken*² und zur Synonymik *Priem*.

Zu frz. *chique* F. 'Priemchen'. Vgl. Schwäb. Wörterb. 5, 806 und dessen weitere Nachweise.

schicken¹ 1. Trans. — a. 'bewerkstelligen', 'einrichten' [Vadent.-Al]. z. B. *Wann des 'du es' geschecke kannst, da holl enn 'einen (Pfannkuchen)'*. — b. Wie schd. 'senden', z. B. *Däi schucht 'schicke' mr ähr Kiend* [Großen-Buseck-Gi]. *Ech wäll insem Saldoare 'Soldaten' n Kuchche scheck* [Gershsn.-He]. Einen *in den April s. u. ä. s. April*. Jemand *ist gut nach dem Tod s. u. ä. s. Tod. Order s. s. 2, 524, 2.* — 2. Intrans. — a. 'schaffen', 'tun' [Eschr. Bhfdn. Dautphe-Bi Schm]. *E häät düchtig ze schicke 'zu tun'* [Klschmkd.]. Besonders aber *Ich will mit dem neaut se schicke hu'* [Bhfdn. und öfter]. So auch in einer Urkunde des Landgrafen Hermann von etwa 1405: . . . *als 'wiewohl' doch der obgenante probist und jungfrauwen 'Nonnen' nicht wissen, das 'was' sie mit yn 'ihnen' zu s. han* (Zeitschr. des Ver. f. hess. Gesch. 42, 40). — b. 'genügen', 'ausreichen' [Gilt in Hessen und Oberhessen, dagegen nur selten in Nassau statt des nicht recht volksläufigen *reichen* (s. d.). Am Einzelort bisweilen neben dessen anderem Vertreter, also neben *langen* (s. 2, 28, 14 ff.)]. Mit bestimmtem Subjekt, z. B. *Hu' die Ghes 'Klöße' geschucht?* [Bhfdn.], *Die (Saaterbsen) schicke naut* [Großen-Linden-Gi]. *Unse Korn schicket uns* [Ddrd.]. Meist aber unpersönlich: *es schick(e)t* * 'es genügt' [oft], *es schickt noch* [Dautphe-Bi], *et schicket ni 'nicht'* [Rho.], *mir schickts* [Schlüchtern], *es scheekt mer grääd* [Gelnhsn.] usw. *Etz scheekt mersch äwer!* 'meine Geduld ist zu Ende' [Wiss.]. Bisweilen mit *reichen* formelhaft verbunden, so z. B. *Es schicket un reicht nit* [Naumburg-Wo]. Ein Reimchen s. bei *Heinrich*. Auch in der Mda.-Dichtung: . . . *dann schicked's noch gar nit emo* [H. Jonas, Fünf Geschichderchen von Casselänern usw., 1920, S. 12]. *Woas der den Owed bei sich packt 'an Essen verteilt, Häät mer e Woch geschucht* [Odenhsn.-Wl: Gedicht in der Oberhess. Ztg., Marburg, vom 19. 12. 30]. — 3. Refl. 'sich (in Verhältnisse usw.) fügen' [Kohden-Bü Obch. Dsbj.]. *Schöck dich oan di Zeit* [Kohden. Vgl. Römer 12, 11].

Formen: *šegə, šegd, gəšegd* Wtfd.; *šegə, šegda, gəšegd* Wiss.; *šviken* Rho.; *šegə, šovd, gəšovd* Rschbg.; *šegan, šovda, jəšovd* Obch.; Part. *geschächt* Willersdf.-Fk; *šeg* Klschmkd.

Hess.-Nass. Volkswörterbuch III.

— Vgl. K. 345, C. 728, V. 318 f., ferner *schickening* und zu s. 3 noch *schickern*.

schicken² 'Kautabak kauen' [Wsl.]. Vgl. *Schick*² und zur Synonymik *priemen*.

Formen: *šigə, —, gəšigd*. — Zu gleichbedeutendem frz. *chiquer*. Vgl. Schwäb. Wörterb. 5, 808 und seine weiteren Nachweise.

schicken (?)³ * 'kleine Tauschgeschäfte treiben (unter Kindern)' [Baumb.-Uw].

Laienschrbg. *šeke*. — Herkunft?

schickenech s. das Folgende.

schickeni(n)g 'passend' [Schm], 'ausreichend' [Obch., wohl auch Hersfd.]. *Ich wi 'will' säh, das ichs kann scheckenicht gemach* 'daß ich es einrichte' [Klschmkd.]. *Banns nit schickt, wirds schickening gemacht* [Hersfd.]. Vgl. Hertel 207.

Formen: *šeganigə* Obch.; *schickenech* Hergesvogtei-Schm; *šeganizd* Klschmkd. — Zur Wortbildung s. jetzt bei W. Henzen, Deutsche Wortbildung, 1947, 200 auch den Hinweis auf Frings-Schmitt. Das -d in Klschmkd. vielleicht Einfluß von Adjektiven auf -icht.

Schicker M. '(kleiner) Rausch' [Li-Hergu. Kirbg.]. Vgl. das Folgende.

schicker I. '(völlig) betrunken' [Niederseelb.-Ut Brandoberndf.-Us Uw Laasphe-Wi Han. Gelnhsn. Fulda Eschr. Staden-Fb Zi Waßmuthshsn.-Ho Niedermeiser-Hg]. 'leicht betrunken', 'angeheitert' [Wb Höchst Runkel-Ol], 'angeheitert', daneben auch bloß 'sehr vergnügt', 'übermütig' [Abterd.-Ew]. Vgl. K. 345. — 2. angeblich 'schwanger' [Frankf. Wett.].

Zu jüdisch-deutsch *schicker* 'betrunken' (s. Bischoff, Wörterb. der wichtigsten Geheim- und Berufssprachen, 1916, S. 78). — s. und *Schicker* 'Rausch' (s. das Vorige) auch im Schwäb. Wörterb. 5, 808.

schickern, *sich* (?) 'Platz machen', 'zur Seite rücken' [Bad Wildungen, doch für 1871]. Vgl. bei V. 349 *Schicker dich* 'sei anständig', 'halt an dich' [Fritzl. und Umgegend], ferner *schicken*¹ 3.

Schickgäbel s. *Schüttgäbel*.

Schickkarren s. *Schiebkarren*.

schicks 'schräg' [Rofldf.-Ki], z. B. *schecks eeje* 'schräg eggen'.

Vgl. V. 349, sodann *schiegg* 'schief', 'verkehrt' (Deutsches Wörterb. 9, 10) und Kluge-Götze bei *schief*.

Schickse F., *Schicksel* N. 'Judenmädchen' [Biebrich (scheltend), Han. und niederdeutsches Wa], Jüdin (scheltend) [Gelnhsn.], 'aufgeregte Frau' [Reiskchn.-Wl], 'liederliches Mädchen' [niederdeutsches Wa Calden-Hg], 'liederliches, ehloses Frauenzimmer' [Obch.], verächtlich für 'Frau' [Nst.], 'Mädchen' [Schwarzb.-Hü Fulda und nach Nass. Heimatblätter 19, 36 in der Krämmerspr. von Frickhfn.-Li]. Vgl. C. 729 und *Juden-schicksel*.

Formen: *šegs*, Dim. *šegsəxn* Obch.; *šigs* Nst.; *švicksəl* Rho. — Zur Herkunft von jüdisch-deutschem *Schickse* 'Christenmädchen', das die Nichtjuden in 'Judenmädchen' umbogen, s. Bischoff, Wörterb. der wichtigsten Geheim- und Berufssprachen, 1916, S. 78. Vgl. *Scheitz*.

Schickselbraut F. 'verkleidete, einer Vogelscheuche ähnliche Frauenperson, dem Brautführer, der im Brauthaus für den Bräutigam die Braut fordert, statt dieser zugeführt, bis endlich die wahre Braut gebracht und ihm übergeben wird' [Fu]. Oft erscheint ebd. noch eine weitere S. oder deren mehrere; bei der letzten erklärt